

Protokoll 20.09.17

Anwesend waren 29 Elternvertreter bzw. stellvertretende Elternvertreter

Sowie der bisherige Elternrat und der Schulleiter Dieter Rädler

- Per Handzeichen wurde die Tagesordnung beschlossen
- Danach gab Herr Rädler einen Überblick über das vergangene Schuljahr und einen Ausblick auf das kommende Schuljahr. Von 88 Schülern im Abiturjahrgang haben 82 das Abitur erreicht, mit einem Schnitt von 2,27 (Durchschnitt in Sachsen 2,24). Zum Start ins neue Schuljahr ist die Lehrerversorgung gewährleistet. Ausreichend Stunden für die Förderung stehen ebenfalls zur Verfügung. 2 krankheitsbedingte Ausfälle derzeit sind abgesichert. Die Schuljahresschwerpunkte sind bereits bei den Klassen-Elternabenden bekannt gegeben worden bzw. sind auf der homepage einsehbar. Ein Handlungskonzept für die Prävention wird erarbeitet, da die Prävention einen hohen Stellenwert hat. Die ersten Wochen wurden begleitet durch einen Vorfall, in dem Lehrer in sozialen Medien verunglimpft und beleidigt wurden; die Schüler, Lehrer und Eltern wurden informiert und Ermittlungen laufen nach einer Strafanzeige bei der Polizei. Themenelternabende werden angeboten zur Prävention im Bereich neue Medien, Stress und Drogenmissbrauch. Die Inhalte der Schulkonferenz am 8.11 wurden umrissen und auf die neue Preisgestaltung des der Schulmensa wurde hingewiesen hinsichtlich Struktur und Anmeldekriterien. Die Handynutzung im Schulgebäude wird neu geregelt werden, auf Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Innenhof wurde hingewiesen.
- Dazu gab es keine Fragen bzw. Diskussionsbedarf
- Danach gab Christian Berg Auskunft über Termine und Inhalte der Elternratssitzungen im vergangenen Schuljahr.
- Auch dazu gab es weder Fragen noch Diskussionsbedarf
- Die neuen Elternvertreter wurden gewählt; zunächst wurde abgestimmt, daß die Wahl offen erfolgen sollte von 25 anwesenden Wahlberechtigten.

Einstimmig gewählt wurden Daniela Höcke (Vorsitz), Christian Berg (Stellvertreter), Simone Kämmerer, Kerstin Boeck sowie Andreas Morgenstern und Dr. Steffi Meyert-Junker.

Ungültige Stimmen oder Enthaltungen gab es keine.